

Erinnerungen

7. Jahrgang
2022-2025



Diesterweg
Stipendium
Hamburg



Projekträgerin
Patriotische Gesellschaft von 1765



Das Diesterweg-Stipendienprogramm wurde von der Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main entwickelt.

<https://sptg.de/>



Inhalt

Das Diesterweg-Stipendium	3
Das Konzept	3
Das Diesterweg-Stipendium Hamburg	6
Die Diesterweg-Familien 2022-25	9
<hr/>	
Ein Familienstipendium	13
Übergang in die weiterführende Schule	13
Kompetenzen gewinnen	16
Hamburg entdecken	20
Teilhabe fördern	25
Interkulturelle Gemeinschaft	28
Persönlichkeitsentwicklung	31
Fazit	34
<hr/>	

Kooperations- und Förderpartnerinnen



Dr. Dorothea-Wilhelm-Stiftung



J. J. Ganzer Stiftung

Wir bedanken uns bei der Stadt Hamburg, den kooperierenden Schulen, allen Stifter*innen, Kooperationspartner*innen, Spender*innen sowie allen Ehrenamtlichen und Unterstützer*innen, die das Diesterweg-Stipendium ermöglichen.

Dieses Heft wurde in Leichter Sprache verfasst. Viel Vergnügen beim Lesen und Stöbern wünscht das Diesterweg-Team!

**Zusammen sind wir stark!
Stipendiat*innen und ihre
Geschwister erleben drei Jahre
lang vieles gemeinsam.**

Das Diesterweg-Stipendium

Das Konzept

Das Diesterweg-Stipendium unterstützt den herausfordernden Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule. Es begleitet Stipendiat*innen sowie ihre Familien in den Klassen 4 und 5 im Kernstipendium sowie, in Hamburg, in Klasse 6 im Rahmen von DiesterwegPlus.

Die Stiftung Polytechnische Gesellschaft in Frankfurt am Main hat das Diesterweg-Stipendien-Programm entwickelt, setzt es seit 2008 in Frankfurt um und sorgt für dessen Verbreitung in Deutschland. Mittlerweile wird das Diesterweg-Stipendium an dreizehn verschiedenen Standorten bundesweit durchgeführt, u.a. in Hamburg.

Das Diesterweg-Stipendium ist das erste und einzige Stipendium in Deutschland, das sich an die ganze Familie wendet: Kinder und Eltern werden in einem gemeinsamen Stipendienprogramm begleitet.

Das Stipendium vertraut auf die Kraft der Familie. Es baut darauf, dass jedes Subjekt Kompetenzen und Potenziale hat, und dass diese Ressourcen geweckt und gefördert werden können, wenn den Beteiligten etwas zugetraut wird, sie wahrgenommen und wertgeschätzt werden und sie durch ein passendes Angebot unterstützt und auch gefordert werden. Das Diesterweg-Stipendium nimmt daher zusätzlich zu den Stipendiat*innen die ganze Familie und jedes einzelne Familienmitglied in den Blick und schaut, ob bzw. wie es diese bestmöglich unterstützen und Räume eröffnen kann, die Erfahrungen von Selbstwirksamkeit ermöglichen.

Das Diesterweg-Stipendium hilft Kindern mit gutem Leistungspotential, eine ihren Begabungen entsprechende Schullaufbahn zu realisieren, auch wenn die Familiensituation herausfordernd ist, und stärkt hierfür die ganze Familie.

Begabung, Benachteiligung, Bereitschaft

Begabung

Das Diesterweg-Stipendium unterstützt Kinder, die in verschiedenen Bereichen Stärken und Talente zeigen. Diese Begabungen müssen sich nicht immer in den Schulnoten widerspiegeln. Kinder, die für das Stipendium ausgewählt werden, lernen oft schnell, merken sich gut Dinge und finden kreative Wege, Probleme zu lösen. Sie sind motiviert, Neues zu lernen, und interessieren sich für viele verschiedene Themen.

Benachteiligung

Manche Familien stehen im Alltag vor besonderen Herausforderungen, die es schwerer machen, ihre Kinder bestmöglich zu unterstützen. Diese Herausforderungen können ganz unterschiedlich sein. Manche Familien haben wenig Platz zum Wohnen oder finanzielle Sorgen. Andere sprechen zu Hause eine andere Sprache als in der Schule oder haben wenig Unterstützung in Bildungsfragen. Auch der Verlust eines Familienmitglieds oder besondere familiäre Situationen, wie das Alleinerziehen oder viele Kinder zu betreuen, sind Herausforderungen im Alltag. Das Stipendium möchte Familien in diesen Situationen zur Seite stehen, ohne Vorurteile oder Druck aufzubauen.

Bereitschaft

Wichtig für die Teilnahme am Diesterweg-Stipendium ist, dass die Familien ihre Kinder bestmöglich unterstützen möchten. Sie haben Ideen und Interesse an der Bildung ihrer Kinder. Oft fehlen aber die Zeit, die passenden

Ressourcen oder das Wissen über das Schulsystem, um diese Ideen umzusetzen. Hier hilft das Stipendium. Es gibt den Familien die Unterstützung, die sie brauchen, um ihre Kinder auf ihrem Bildungsweg zu begleiten.

Das Programm

Das Programm besteht aus mehreren Bausteinen:

- einem Bildungsfonds von 1.200 Euro pro Stipendiat*in für die Stipendienzeit für Anschaffungen von Lernmitteln;
- persönlicher Beratung und Unterstützung der Familien;
- Ferienkursen und -reisen für Stipendiat*innen und Geschwister im Schulalter;
- Eltern-Kind-Treffen mit Gesprächsrunden rund um Schule und Erziehung;
- Akademietagen für die ganze Familie;
- Ausflügen und Festen;
- Diesterweg-Patenschaften durch Ehrenamtliche zur Unterstützung der einzelnen Familien;
- wöchentlichem Aufbauunterricht für Stipendiat*innen zur Förderung.

Diese fünf Dimensionen der Potenzialentfaltung sind im Diesterweg-Stipendium entscheidend. Sie sind Teil von allen Angeboten im Programm:

1. Wertschätzung

Die Familien und Kinder sollen sich gesehen, gehört und respektiert fühlen.

2. Inspiration

Die Kinder und Familien bekommen neue Ideen und lernen Neues kennen.

3. Verbundenheit

Die Kinder erleben Gemeinschaft und knüpfen neue Beziehungen.

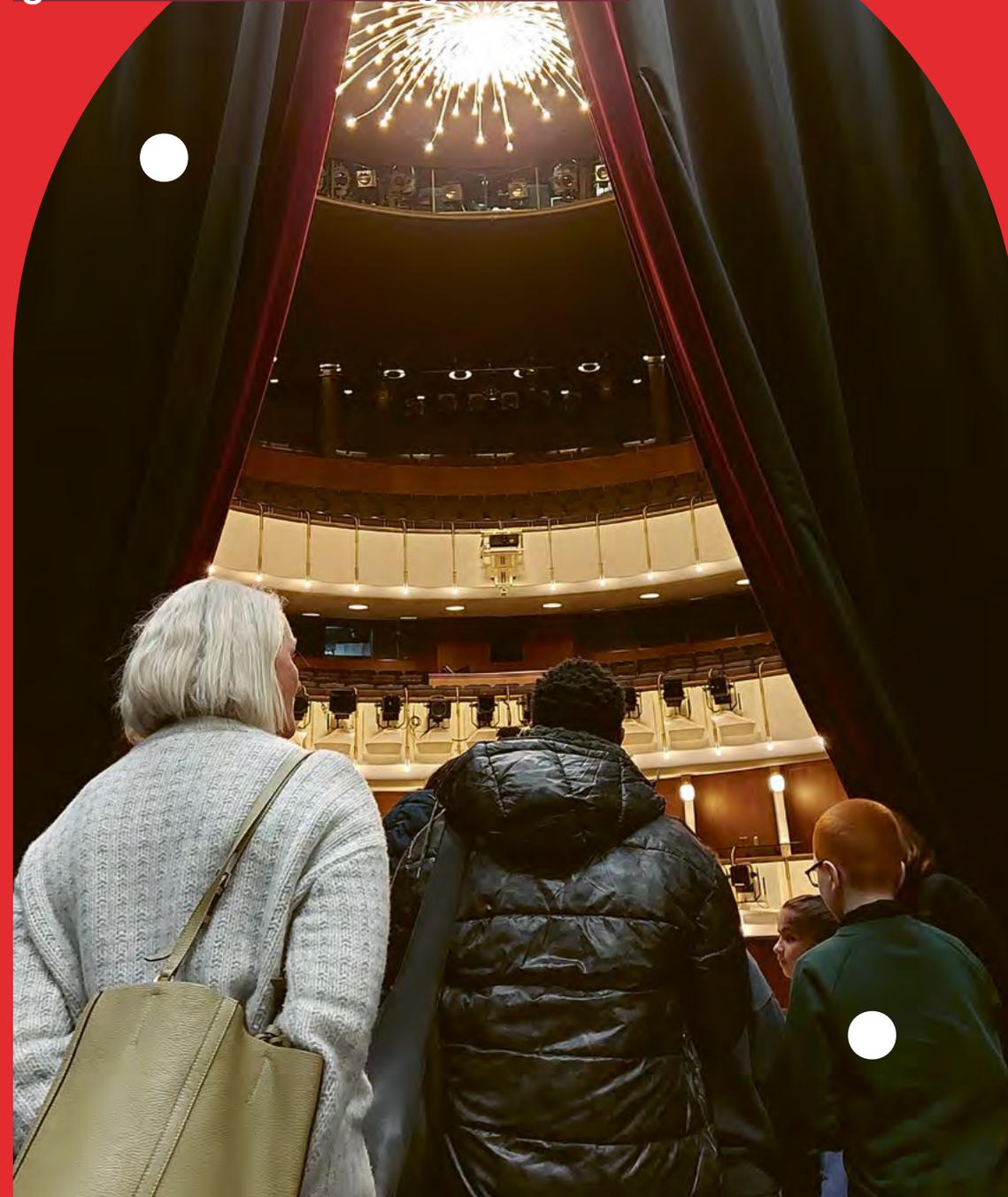
4. Ermutigung

Die Kinder werden darin bestärkt, sich Herausforderungen zu stellen.

5. Lernen

Die Kinder und Familien erweitern und vertiefen ihr Wissen.

**Eine Bühne für neue Perspektiven:
Durch das Diesterweg-Stipendium
entdecken die Familien Kultur und
gemeinschaftliche Möglichkeiten.**



Das Diesterweg-Stipendium Hamburg

Die Patriotische Gesellschaft von 1765 führt das Diesterweg-Stipendium seit 2012 eigenständig und selbstverantwortlich inzwischen zum siebten Mal mit teilweise langjährigen Kooperationspartnerschaften in Hamburg durch.

Dieser Jahrgang des Diesterweg-Stipendiums wurde gefördert von der Dr. Werner und Hilke Appel Stiftung, der Hamburger Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde), der Hamburger Behörde für Schule und Berufsbildung, der BürgerStiftung, der Reinhard Frank-Stiftung, der J.J. Ganzer Stiftung, der Joachim Herz Stiftung, der Hamburger Sparkasse, der Hubertus Wald Stiftung und der Dr. Dorothea-Wilhelm-Stiftung.

Weitere Unterstützung erfährt das Diesterweg-Stipendium Hamburg darüber hinaus von KulturLeben Hamburg e.V., der Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen, dem Junge VHS Hamburg talentCAMPus, dem Michel Kinder und Jugend Filmfest, dem Thalia Theater, Bunte Kuh e.V., dem Sammelfonds für Bußgelder der Stadt Hamburg und der Dorothea und Martha Sprenger-Stiftung.

Modjgan Tawakkuli, Julie Baujard, Eva Paetzold – das Projekt-Team



DiesterwegPLUS – Ein drittes Jahr Stipendium in Hamburg

In Hamburg ist die 6. Klasse am Gymnasium eine „Beobachtungsstufe“. Sie ist sehr wichtig für den weiteren Schulweg der Kinder. Daher werden die Stipendiat*innen und ihre Familien im Rahmen des Diesterweg-Stipendiums auch in dieser Zeit begleitet. Zusammen mit ihren Eltern und Geschwistern erkunden die Kinder die Stadt, die Natur und verschiedene Bildungs- und Kulturangebote weiter. Gleichzeitig werden die Eltern dabei unterstützt, ihre Kinder auf ihrem schulischen Weg besser zu begleiten.

Dieses Programm gibt den Kindern und Eltern Sicherheit, denn erst am Ende der 6. Klasse gibt es eine endgültige Empfehlung für den weiteren Schulweg. Das dritte Stipendienjahr stärkt die Verbindung in der Gruppe der Familien und festigt die Zusammenarbeit mit den Partnerschulen. Außerdem hilft es, den Übergang in die weiterführende Schule gut zu meistern und den Erfolg der Kinder dauerhaft zu sichern.

Im DiesterwegPLUS Programm wird die Bildungsbegleitung der Diesterweg-Familien fortgesetzt. Weitere, sogenannte unbegleitete Zusatzangebote, z. B. Angebote des KulturKlubs, dienen insbesondere im dritten Stipendienjahr



dazu, den Übergang von dem umfassenden, organisierten Programmangebot des Stipendiums auf die Zeit danach anzubahnen und die Selbstverantwortung der Familien zu stärken.

Das Team: dynamisch und engagiert!

Seit Anfang 2022, beginnend mit dem Auswahlverfahren, lernen die Diesterweg-Familien zwei Projektleitungen kennen – zunächst Claudia Greiner, dann Dr. Julie Baujard – sowie zwei Mitarbeiterinnen, Eva Paetzold und Modjgan Tawakkuli. Zudem unterstützt uns 2022/23 die Bundesfreiwillige Katharina Meinass, und im Hintergrund sorgen Fisun Yilmaz und Rita Bartenschlager aus der Geschäftsstelle stets für wertvolle Hilfe. Immer verfügbar und mit guten Rat schlägen begleitet Wibke Kähler-Siemssen, Geschäftsführerin der Patriotischen Gesellschaft, das Projekt.

Stipendiat*innen oder Geschwister von ehemaligen Jahrgängen bei der Auftaktfeier



Auch Teil des Teams sind die Referentinnen, die die Eltern bzw. die Kinder begleitet haben: Ulrike Oppermann, Yannika Frank, Anja Thater, Silke Mittelstädt, Carolin Galle und Wondibel Opoku.

Ein riesiger Dank geht an alle!

Ehemalige Stipendiat*innen und Patinnen

Die Diesterweg-Gruppe ist wie eine Großfamilie, mit „Cousins“ und „Tanten“. Ehemalige Stipendiat*innen und/oder ihre Geschwister geben ehrenamtlich ihr Wissen über das Stipendium weiter, unterstützen und begleiten die Kinder. Sie heißen Ranim Salem, Rahima und Mohannad Ibrahim, Fawaz und Abir Alhassan, Abdulaziz Bustani und Darius Colontai. Auch die Patinnen bringen Orientierung, Rat und Spaß für die Stipendiat*innen und ihre Familie: Andrea Schöllermann, Sandra Nix und Claudia Fiedler haben diese Rolle übernommen.

Für sie alle ein herzlichstes Dankeschön!

Die Diesterweg-Familien 2022–2025

12 Familien * 52 Personen * 23 Kinder * 13 Herkunftsländer * 5 Stipendiatinnen und 7 Stipendiaten aus 8 Grundschulen, die auf 7 Gymnasien gegangen sind.



September 2022 – Erste Veranstaltung für den 7. Jahrgang: Tag beim Museum der Arbeit



Juni 2024 – Letzte Veranstaltung im zweiten Jahr: Sommerfest im Entenwerder Park



September 2022 – Auftaktfeier in der Patriotischen Gesellschaft

Amin



mit Rana (Mutter) und Zaid (Vater, hier abwesend) aus dem Irak und Hareth (Bruder)
 ● Grundschule Sterntalerstraße

Melvin



mit Alisa (Mutter) und Salim (Vater) aus Bulgarien und Melekber (Oma) und Chetin (Opa) aus der Türkei
 ● Grundschule Rahewinkel

Mehmet



mit Rabia (Mutter) und Kamil (Vater) aus der Türkei und Refia (Schwester) und Cemal (Bruder)
 ● Grundschule Jenfelder Straße

Ezan



mit Largeta (Mutter) und Aljbin (Vater) aus Mazedonien und Eduan (Bruder)
 ● Grundschule Oppelner Straße

Sarah



mit Alice (Mutter) aus Kamerun, Destiny (Vater) aus Nigeria und Jerry (Bruder)
 ● Grundschule Hohe Landwehr

Elena



mit Van Anh (Mutter) und Le Huy (Vater) aus Vietnam und Leo (Bruder)
 ● Grundschule Oppelner Straße

Muslim



mit Saigibat (Mutter), Gadzhi (Vater) aus Russland und Dzhamilia (Schwester) und Muhammad (Bruder)
 ● Grundschule Fritz-Köhne-Schule

Aline



mit Nahida (Mutter) und Abed (Vater) aus dem Libanon und Lamar (Schwester) und Hamoudi (Bruder)
 ● Grundschule Mümmelmannsberg

Bethany



mit Mojisola Kudirat (Mutter) und Paul (Vater) aus Nigeria
 ● Grundschule Sterntalerstraße

Daniel



mit Iryna (Mutter) aus Belarus und Eduard (Vater) aus Kasachstan und Stella (Schwester)
 ● Grundschule Mümmelmannsberg

Renella



mit Samara (Mutter) und Amer (Vater) aus dem Irak und Ilayda und Ella (Schwestern)
 ● Grundschule Fritz-Köhne-Schule

Stefan



mit Natasa (Mutter) aus Serbien und Goran (Vater) aus Kroatien
 ● Grundschule Potsdamerstraße

Zusammensetzung der Gruppe: ein Konzentrat der Vielfalt

Fast alle Eltern sind außerhalb Deutschlands geboren. Sie kommen aus Bulgarien, Mazedonien, Serbien, Kroatien, Belarus, Russland, Kasachstan, der Türkei, Libanon, dem Irak, Kamerun, Nigeria und Vietnam.

Alle Kinder wachsen mindestens zweisprachig auf. Als Erstsprache sprechen die Kinder Bulgarisch, Mazedonisch, Kroatisch, Russisch, Türkisch, Kurmandschi, Arabisch, Englisch, Uruba oder Vietnamesisch.

Ein Drittel der Eltern ist weniger als 10 Jahre in Deutschland, ein Drittel lebt zwischen 10 und 20 Jahre hier, und ein Drittel schon 20 bis 30 Jahre. Fast alle haben Deutsch hier gelernt und beherrschen die Sprache unterschiedlich: einige sehr gut, andere weniger.

Vier Stipendiat*innen sind nicht in Deutschland geboren; zwei haben keine Kita in Deutschland besucht. Alle sind aber zur deutschen Grundschule gegangen: Deutsch ist für sie ihre Bildungssprache, ihre Zweitsprache.

Drei Religionen sind in der Gruppe vertreten: Islam, Christentum, Jesidentum.

Die berufliche Situation der Eltern ist auch unterschiedlich. Einige Eltern haben eine eigene Firma, andere arbeiten in Berufen, teilweise mit viel Verantwortung, oder lernen gerade einen neuen Beruf. Einige haben eine hohe Ausbildung, viele haben viel Kraft und Ehrgeiz. Hut ab!

Alle Familien freuen sich beim Diesterweg-Stipendium darüber, neue Menschen kennenzulernen. Das zeigt, wie wichtig Zeit und ein Netzwerk sind, um in der deutschen Gesellschaft wirklich anzukommen und sich dort einen Platz zu schaffen. Mit dem Diesterweg-Stipendium wünschen sich einige Eltern, dass sie und

ihre Kinder neue Menschen und die Stadt kennenlernen, dass das Stipendium wie ein Wegweiser wirkt.

Eltern als Partner

Im Diesterweg-Stipendium arbeiten wir eng mit den Eltern zusammen, denn sie spielen eine wichtige Rolle im Bildungsweg ihrer Kinder. Unsere Zusammenarbeit basiert auf Vertrauen, Wertschätzung und offener Kommunikation. Über verschiedene Kanäle wie Wire (Messenger), SMS, Telefon, E-Mail und regelmäßige Treffen wie Elternabende, Elterncafés und Elterngespräche bleiben wir im ständigen Austausch.

Ein Beispiel dafür ist der Elternabend zum Schulwechsel, der online stattfand (November 2022). Hier konnten die Eltern wichtige Fragen rund um den Übergang ihrer Kinder in die weiterführende Schule klären und sich mit uns und anderen Eltern austauschen. Dieser Austausch fördert das Vertrauen und die Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

Auch der Elternrat (Mai 2024) ist ein wichtiger Bestandteil unserer Zusammenarbeit. Hier planen Eltern gemeinsam mit uns, bringen Rückmeldungen ein und gestalten die Zukunft des Programms mit. Durch diese Partizipation stärken wir das Selbstvertrauen der Eltern und geben ihnen die Möglichkeit, aktiv an der Förderung ihrer Kinder teilzuhaben.

All diese Treffen und Gespräche zeigen: Die Eltern sind nicht nur Begleiter ihrer Kinder, sondern wichtige Partner im Diesterweg-Stipendium. Ihre Teilnahme und ihr Engagement sind entscheidend für den Erfolg des Programms und das Wohl ihrer Kinder. Wir schätzen die Eltern für ihre aktive Rolle und arbeiten gemeinsam daran, die besten Bedingungen für ihre Kinder zu schaffen.

Ein Familienstipendium

Das erste Ziel des Stipendiums besteht darin, den Übergang in die weiterführende Schule zu sichern.

Übergang in die weiterführende Schule sichern

Den Bildungsweg begleiten

Um den Wechsel von der 4. in die 5. und 6. Klasse zu erleichtern, erhalten die Stipendiat*innen wöchentlich zusätzlichen Nachmittagsunterricht. Die Familien wählen zwei der Fächer Mathematik, Deutsch oder Englisch. Der Aufbauunterricht unterstützt die Schüler*innen in den Hauptfächern, um die Anforderungen der weiterführenden Schule besser zu meistern. Die Lehrkräfte vertiefen den Schulstoff und helfen bei aktuellen Fragen. Der Unterricht findet in kleinen Gruppen von etwa sechs Stipendiat*innen statt. Die Teilnahme ist freiwillig, aber wer sich anmeldet, verpflichtet sich für das gesamte Schulhalbjahr.

Eine Mutter berichtet: „In der Schule läuft es gut. Der Aufbauunterricht hilft unserer Tochter sehr! Ihre Noten verbessern sich, und sie sagt, dass es eine große Hilfe für sie ist.“

Freitags zwischen 16:30 und 18:45 Uhr treffen sich die Stipendiat*innen in der Horner Freiheit. Said Hashimi unterstützt die Kinder in Deutsch und Englisch, Rahima Ibrahim (die als Schwester eines Stipendiaten im Jahrgang 2018 bereits Teil des Diesterweg-Stipendiums war) in Mathematik.





Februar 2023 – Gruppenarbeit der Eltern beim Eltern-Kind-Treffen

Bildung als familiäre Aufgabe

Die Elterngespräche während der Eltern-Kind-Treffen bieten Eltern einen Raum zum Austausch und Nachdenken über die Situation in der Familie und Schule. Während die Stipendiat*innen einerseits und Geschwister andererseits ein eigenes Programm haben, haben die Eltern Zeit, sich mit Themen rund um Schule zu beschäftigen und neue Blickwinkel auf Bildung zu bekommen.

Auch praktische Frage zur Erziehung oder zum Hamburger Bildungssystem wurden besprochen. Bei einem Treffen bedankte sich eine



Mutter bei der Referentin und den anderen Eltern:

„Wir hatten zuhause einige Probleme, aber die Tipps vom letzten Treffen haben uns sehr geholfen. Jetzt läuft es besser. Zum Beispiel unterstützen wir unsere Kinder, sich gegenseitig bei den Hausaufgaben zu helfen. So lernen sie voneinander. Hilfe zur Selbsthilfe!“

Im ersten Jahr wurde der Fokus auf die richtige Schulwahl gelegt. Eltern und Kinder lernten das Schulsystem besser kennen und erfuhren, worauf sie bei der Entscheidung für eine passende Schule achten sollten. Die Familien konnten sich austauschen und über verschiedene Schulen informieren. Dabei wurde auch darüber gesprochen, welche Rolle die Zeugnisse bei der Entscheidung spielen.

Yannika Frank bietet den Geschwistern musikalische Betreuung an.



Foto links: Welche Schulformen gibt es? Das erfahren die Stipendiat*innen in ihrer Gruppe, zusammen mit Patinnen und ehrenamtlichen Jugendlichen.

Foto rechts: Zu Beginn wird die Stimmung abgefragt: Die Eltern beantworten Ulrike Oppermanns Fragen, indem sie sich entlang einer Positionslinie aufstellen. Anschließend folgen ein interaktiver Vortrag und ein Austausch mit der erfahrenen Referentin, die die Eltern im Diesterweg-Stipendium bereits seit 2018 begleitet.



Im zweiten Jahr wurde der Fokus darauf gelegt, dass die Kinder sich gut in ihrer neuen Schule einleben. Dabei ging es darum, wie sie einen positiven Start haben und erfolgreich lernen können. Die Bedeutung des ersten Zeugnisses im Gymnasium sowie die Herausforderungen, bei denen Eltern ihre Kinder während der (Vor-) Pubertät unterstützen können, wurden thematisiert.

Im dritten Jahr, also 6. Klasse, wird das Augenmerk auf den Umgang mit Stress in der Schule gerichtet. Den Familien wird gezeigt, wie sie auch in stressigen Situationen ruhig und stark bleiben können, mit Themen wie „Wie bleibt man cool und stark in der 6. Klasse?“.

Diese Treffen bieten Eltern und Kindern die Möglichkeit, den Übergang in die weiterführende Schule gemeinsam zu gestalten und Herausforderungen erfolgreich zu meistern. Sie wirken als Austausch- und Verstärkungsraum für alle. Sie verkörpern die Idee, dass Bildung auch eine familiäre Aufgabe ist.

Sei es beim Thalia Theater oder beim Eltern-Kind-Treffen, die treue Patin Andrea Schöllermann ist immer dabei.



Kompetenzen gewinnen, Horizonte erweitern

Im Diesterweg-Stipendium entdecken Stipendiat*innen, Eltern, Geschwister und Patinnen gemeinsam neue Fähigkeiten, die über das hinausgehen, was in der Schule gelehrt wird. Sie lernen digitale, kreative und soziale Kompetenzen und haben viel Freude dabei. Es geht darum, Wissen miteinander zu teilen, Talente zu fördern und Freundschaften aufzubauen.

● Kreativität und Ausdrucksfähigkeit stärken – Hörspielproduktion in der Ferienakademie, 10/2022

In der Horner Freiheit produzierten die Stipendiat*innen ein eigenes Hörspiel. Jedes Kind wählte ein Tier, zeichnete es und gab ihm einen Namen. Gemeinsam erfanden sie eine Geschichte mit ihren Tieren zum Thema Umweltschutz, probten auf der Bühne und nahmen das Hörspiel auf.



● Digitale Kompetenzen erweitern – PC-Schulungen, 01 und 04/2023

Bevor die Stipendiat*innen ihre Diesterweg-Laptops und Drucker bekamen, lernten sie gemeinsam mit ihren Eltern in einer Schulung verschiedene Lernprogramme wie Antolin und Schlaukopf kennen. Die Kinder entdeckten zum Beispiel, dass Matheaufgaben auf dem Computer richtig Spaß machen können. Ein paar Monate später konnten Kinder und Eltern all ihre Fragen auf einer zweiten Schulung stellen.

Zusammen lernen, miteinander, voneinander



● Naturverständnis und künstlerische Fähigkeiten entwickeln – Ferienakademie in der Fischbeker Heide, 03/2023

In den Märzferien erkundeten die Kinder die Natur der Fischbeker Heide. Sie sammelten Klänge, erlernten Fotografie und Kunsttechniken wie Acrylmalerei. Die Kinder nahmen auch ein Hörspiel auf und genossen die kreative Zeit in der Natur.



● Medienkompetenz und Teamarbeit fördern – Kurzfilmproduktion in der Ferienakademie, 10/2023

In den Herbstferien produzierten die Kinder ihre eigenen Kurzfilme. Sie lernten alles von der Ideenfindung über das Filmen bis hin zum Schneiden. Am Ende der Woche präsentierten sie ihre Werke stolz vor ihren Eltern.



„Kunst entsteht aus Klang und Umgebung“ war der Titel dieser Woche mit dem talentCAMPus der VHS.



Mit der Kurzfilm Schule sind die Stipendiat*innen zu Regisseur*innen, Schauspieler*innen und vielem mehr geworden.

● **Teamarbeit und Naturerfahrung vertiefen – Ferienakademie in Wittenbergen, 03/2024**

Im Schullandheim Wittenbergen drehte sich alles um die Natur. Die Kinder bauten Nester, entzündeten Feuer mit Magnesiumstäben und lernten viel über die Natur und den Umweltschutz. Diese Erfahrungen förderten Teamarbeit und ein Bewusstsein für die Natur.

Zitat eines Stipendiaten während einer Auswertungsrunde:

„Ich habe das reiche Monstergefühl für mich ausgesucht, weil ich mich reich mit Wissen fühle.“

Ein Feuer mit einem Magnesiumstab anzuzünden, ist eine äußerst schwierige Aufgabe. Dabei braucht man viel Geduld, Entschlossenheit, Zusammenarbeit ... und Optimismus. Umso größer ist das Erfolgsgefühl!



In der Freiluftschule Wittenbergen verbringt man tatsächlich die ganze Zeit draußen, zum Beispiel beim Basteln eines Naturtagebuchs, beim Anfertigen von Glutlöffeln oder beim Schnitzen.

● **Zukunftsperspektiven eröffnen – Stipendien-Infoabend, 04/2024, Kinder-Universität, 11/2023**

Beim Online-Infoabend erhielten die Familien Informationen über weiterführende Stipendienprogramme. Es gab Präsentationen über Bewerbungsprozesse und Fördermöglichkeiten, die besonders für ältere Geschwister und ehemalige Stipendiat*innen interessant waren. Bei der Kinder-Uni erfahren die Stipendiat*innen, wie Schwarze Löcher entstehen.



Hamburg entdecken und sich aneignen

Bei den verschiedenen Aktivitäten lernen die Familien die Stadt besser kennen. So verlieren sie ihre Ängste und fühlen sich sicherer im Straßenverkehr. Die Entdeckungen sind ein gemeinsames Erlebnis, bei dem Familien zusammenarbeiten und aktiv am städtischen Leben teilnehmen.

men. Bei all diesen Besuchen stehen das gemeinsame Erleben und der Austausch im Vordergrund. Auf der Karte sieht man die unterschiedlichen Einrichtungen und Stadtteile, die wir im Rahmen des 7. Jahrgangs erkunden haben.

Kinder und Eltern erkunden und entdecken gemeinsam die Stadt bis in ihre kleinsten Details. Dabei müssen sie Hinweise im Springbrunnen des Rathauses finden.



Kultur- und Bildungsräume des 7. Jahrgangs – Stadtteile und Namen der besuchten Orte

- | | | |
|---|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> 1 Barmbek
Museum der Arbeit Wandsbek (Bramfeld/Eilbek) 17 BRAKULA e.V. Hammerbrook 2 Fundus Theater 3 PARKS Gelände St. Georg 4 SCHORSCH im IFZ Horn ★ Horner Freiheit | <ul style="list-style-type: none"> Innen-/Altstadt 5 Patriotische Gesellschaft, Thalia Theater, 6 Hamburger Kunsthalle Zentralbibliothek, Kurzfilm Schule Rotherbaum 7 Universität Hamburg St. Pauli 8 Studio Kino Wilhelmsburg 9 Lehm- und Bunte Kuh e.V. Harburg/Fischbek 14 Freiluftschule Fischbeker Heide 10 Archäologisches Museum | <ul style="list-style-type: none"> 11 Wildpark Schwarze Berge Hafen Hamburg 12 Hafensrundfahrt Rothenburgsort 13 Elbpark Entenwerder Rissen 15 Freiluftschule Wittenbergen Winterhude 16 Planetarium Hamburg – Stadtpark |
|---|--|---|





HVV-Rallye von Hauptbahnhof bis Hauptbahnhof durch Barmbek, Jungfernstieg, Schlump, Altona, Landungsbrücken und Rathaus



Stadtteil-Rallye um die Horner Freiheit



Zunächst schleifen und verzieren die Kinder ihre Bumerangs in der Horner Freiheit. Anschließend geht es in die Boberger Dünen.

● **Stadtteil-Rallye in Horn und HVV-Rallye: Spielerisch die Stadt erkunden**

Zuerst seinen eigenen Stadtteil kennenlernen und sich in seiner Umgebung orientieren, dann die große Stadt entdecken und den öffentlichen Nahverkehr nutzen. So gewinnen die Familien Selbstbewusstsein und Selbstständigkeit.

● **Sommerferienakademie**

In den Sommerferien 2023 entdeckten die Kinder neue Orte in Hamburg. Auf der Horner Rennbahn bauten sie zusammen eine XXL-Murmelbahn und warfen Frisbees. Sie erlernten

das Bumerang-Werfen in den Boberger Dünen. Im Hafenumuseum durften die Kinder historische Maschinen und Werkzeuge ausprobieren. Der letzte Tag der Ferienakademie führte in den Kletterpark in Wilhelmsburg, wo Mut und Zusammenhalt gefragt waren, um die Herausforderungen in luftiger Höhe zu meistern.



● **Rundgang durch St. Pauli**

Im Herbst 2023 erkundeten die Familien Sankt Pauli. Beim Rundgang durch die Hafenstraße und den Park Fiction tauchten sie in die Geschichte des Viertels ein – von den Hausbesetzungen in den 1980er Jahren bis hin zu den heutigen Genossenschaften und Wohnprojekten. Hier entstand ein lebendiger Austausch über Stadtgeschichte und das „Recht auf Stadt“.

Ob beim Klettern und beim Besuch des Waldhauses in Wilhelmsburg oder bei einer Schifffahrt auf der Elbe – die Kinder entdecken die vielfältigen Facetten Hamburgs.



**Stolz zu sein –
als Kind, als Eltern –
verleiht Flügel.**



Teilhabe fördern, Kultur erleben

Im Diesterweg-Stipendium haben Familien die Gelegenheit, an Gesellschaft und Kultur teilzuhaben. Gemeinsam werden viele Orte besucht. Die Familien können die Vielfalt der Stadt entdecken, Veranstaltungsorte kennenlernen und Kontakte zu Kulturinstitutionen aufbauen.

● Besuch im Museum der Arbeit, 08/2022

Im August 2022 nahmen alle Stipendiat*innen und ihre Familien (fast 60 Personen!) am ersten Treffen im Museum der Arbeit teil. Dort konnten sie den Buchdruck ausprobieren, Münzen prägen und emailieren. Der Tag bot den Familien die Möglichkeit, sich kennenzulernen und etwas über Hamburgs Arbeitsgeschichte zu erfahren.



● Besuch in der Bücherhalle Horn, 12/2022

Im Dezember entdeckten die Familien die Bücherhalle Horn und lernten die Bibliothek als einen wichtigen Ort für Bildung und Kultur kennen. Sie erhielten eine Bücherhallenkarte. Die Eltern erfuhren, wie sie die Angebote der Bücherhalle – auch online – nutzen können. Es gab viele Bücher und Medien in verschiedenen Sprachen. Die Familien wurden bestärkt, die Bibliotheksangebote im Alltag zu nutzen.





● **Michel Kinder- und Jugendfilmfest, 10/2023**

Im Oktober 2023 besuchten die Familien das Michel Kinder- und Jugendfilmfest. Im Studio Kino in Sankt Pauli haben sie sich den italo-französischen Zeichentrickfilm **Linda will Hühnchen!** angeschaut und konnten sich mit der Regisseurin Chiara Malta austauschen.

● **Besuch und Workshop in der Kunsthalle, 03/2024**

Im Frühjahr 2024 war die Hamburger Kunsthalle Ziel der Familien. Nach einem Rundgang durchs Museum, wo sie zufällig den Bundeskanzler Olaf Scholz trafen, nahmen sie an einem Workshop teil, in dem sie eigene Kunstwerke schufen und Stop-Motion-Videos drehten. Diese Veranstaltung vermittelte den Familien, dass sie nicht nur



die Kultur der Stadt erleben, sondern auch selbst kreativ mitgestalten können.

● **Thalia Theater, 01/2024**

Am Anfang des Jahres 2024 erlebten die Stipendiat*innen und ihre Familien das Thalia Theater. Sie sahen eine Aufführung von „Alice im Wunderland“ (in dieser Adaptation wächst Alice zweisprachig auf, Deutsch und Türkisch), und danach konnten die Familien hinter die Kulissen schauen und erfahren, wie ein Theaterstück entsteht.

November 2024 – Eltern und Kinder schneiden Leder mit Feuersteinmessern und formen Lampen aus Ton im Archäologischen Museum Hamburg. Später haben sie auch Amulette gebastelt und wie Eiszeitkünstler*innen in einer Höhle gemalt.



Interkulturelle Gemeinschaft

Die Treffen des Diesterweg-Stipendiums – mit den Familien, Patinnen und ehemaligen Stipendiat*innen – haben ein starkes Gemeinschaftsgefühl geschaffen. Sie geben den Familien die Möglichkeit, sich kennenzulernen und manche haben Freundschaften geschlossen. Es gibt einige gemeinsame Sprachen – unterschiedliche arabische Dialekte, die sich weitgehend verstehen, sowie Russisch, Englisch und Französisch. Viele Traditionen und Kulturen kommen zusammen und werden wertgeschätzt.

● Zauber-Brunch

Am ersten Advent 2023 trafen sich die Familien des Diesterweg-Stipendiums in der Patriotischen Gesellschaft. Beim Brunch brachte jede Familie Speisen aus ihrer Heimat mit, wie türkische Börek, irakische Falafel, indisches Dal, französische Quiche, persisches Brot... Die Vielfalt der Gerichte förderte den Austausch über Gewürze, Gemüse, Geschmäcke, Rezepte und über Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den Kulturen und Traditionen. Dann folgte die Zauber-Show und der Tag klang mit einem typisch deutschen Brauch, dem Weihnachtsmarkt, aus.

Picknick beim Museum der Arbeit – 9/2022, Advents-brunch bei der Patriotischen Gesellschaft – 12/2023



● Sommerfest

Ein besonderes Highlight war das Sommerfest im Juni 2024 im Entenwerder Park, das zusammen mit den Eltern organisiert wurde und das Schuljahr fröhlich abschloss. Beim Grillen waren sich alle einig, dass Kamil, der aus der Türkei kommt, ein echter Grillmeister ist. Letztes Jahr hatte er schon seine Grillkünste gezeigt. Dieses Jahr brachten viele Familien ihre eigenen Grills



● **Gemeinschaft der Stipendiat*innen**

Für die Stipendiat*innen scheint dieses Gemeinschaftsgefühl noch stärker. Sie treffen sich auch jede Woche beim Aufbauunterricht, verbringen zusammen einen Teil ihrer Ferien, sogar manchmal ohne die Eltern! So erleben sie es auch auf der Märzferienakademie: Dabei wird die Verbundenheit als Diesterweg-Gruppe gestärkt.

Typisch für dieses Alter, Mädchen und Jungs bleiben oft getrennt ... aber nicht beim Fußball spielen!



Persönlichkeitsentwicklung

Im Rahmen des Diesterweg-Stipendiums spielt die Persönlichkeitsentwicklung der Stipendiat*innen eine zentrale Rolle. In den regelmäßigen Eltern-Kind-Treffen werden nicht nur schulische Themen behandelt, sondern auch wichtige persönliche und soziale Kompetenzen gefördert. Der Schulwechsel, das Ankommen in der neuen Schule und das erste Zeugnis auf dem Gymnasium sind bedeutende Stationen, die gemeinsam reflektiert werden.

Ein wichtiger Schwerpunkt der Treffen ist aber auch der Umgang mit Leistungsrückmeldungen, wie zum Beispiel Zeugnissen. Hier wird den Stipendiat*innen vermittelt, dass schulische Leistungen zwar wichtig sind, aber nicht alles. Menschen haben unterschiedliche Stärken, und viele Talente werden im schulischen Umfeld

nicht erfasst, spielen jedoch im Alltag eine große Rolle. Die Reflexion der eigenen Leistungen und die Fähigkeit, auch überfachliche Kompetenzen zu schätzen, stehen im Mittelpunkt. Der Umgang mit Lob und Anerkennung wird dabei ebenso thematisiert wie der Druck, der oft mit schulischen Anforderungen einhergeht. Zu lernen, wie man sich selbst nicht zu sehr unter Druck setzt, ist ein wichtiger Schritt zur Stressbewältigung.





Um die Kinder weiter zu stärken, fand einen Empowerment-Workshop statt, bei dem die Stipendiat*innen über Herausforderungen in der Schule sprachen, wie zum Beispiel als unfair wahrgenommene Benotungen oder Fremdschreibungen. Hier wurde diskutiert, wie sie auf solche Situationen angemessen reagieren können und welche Schritte sie unternehmen können, um ungerechtes Verhalten anzusprechen – ob im Dialog mit den Lehrkräften oder in der Zusammenarbeit mit den Eltern.



Mit Carolin Galle und Wondibel Opoku werden die Stipendiat*innen ermutigt, aktiv für ihre Rechte und Anliegen einzutreten und sich gegenseitig zu stärken.

Besondere Erlebnisse, wie die gemeinsame Reise im März, bleiben den Stipendiat*innen ebenfalls in Erinnerung. Ein Lieblingsmoment war es, als sie mit einem Magnesiumstab erfolgreich Feuer machen konnten. Solche Erlebnisse

stärken nicht nur das Selbstvertrauen, sondern zeigen den Kindern, dass sie auch außerhalb des Klassenzimmers wichtige Fähigkeiten erwerben können.



Das erste Zeugnis im Gymnasium kann manchmal schwer zu verdauen sein. Doch auch dann gibt es immer etwas Positives zu entdecken: Was sagen die Kinder selbst über ihre Fortschritte?

All diese Themen und Erfahrungen tragen zur Persönlichkeitsentwicklung der Stipendiat*innen bei und helfen ihnen, ihren Bildungsweg mit Selbstvertrauen und gestärkten persönlichen Kompetenzen zu meistern.

Fazit: Die Familie als Bildungsort

Die gemeinsamen Erlebnisse im Diesterweg-Stipendium zeigen, wie wichtig die Familie als Bildungsort ist. Durch vielfältige Veranstaltungen haben die Diesterweg-Familien gemeinsam die Stadt Hamburg erkundet, neue Erfahrungen gesammelt und das Miteinander gestärkt.

Diese Aktivitäten haben nicht nur das Wissen und die Kreativität der Stipendiat*innen gefördert, sondern auch die Eltern aktiv in den Bildungsprozess einbezogen. Die Familien haben gemeinsam teilgenommen, sich gegenseitig unterstützt und voneinander gelernt. Indem die Familien im Mittelpunkt stehen, wird ein Raum geöffnet, in dem Bildung nicht nur in Schulen,

sondern auch im Alltag der Familien stattfinden kann. So wird die Familie als wichtiger Ort des Lernens, des Austauschs und der persönlichen Entwicklung aller Familienmitglieder gestärkt.



Was die Familien mit dem Diesterweg-Stipendium verbinden



Welche Herausforderungen auch immer, die Eltern sind ein Vorbild für ihr Kind



Impressum

Herausgegeben vom Vorstand der Patriotischen Gesellschaft von 1765

Redaktion: Dr. Julie Baujard, Eva Paetzold,
Modjgan Tawakkuli

Gestaltung: Annrika Kiefer,
Kommunikationsdesign

Druck: Druckerei Weidmann GmbH & Co. KG,
Hamburg

Papier: NAUTILUS® SuperWhite, 100% recycled
Dieses Buch ist klimaneutral gedruckt
Zertifizierungsnummer Id-Nr. 24186300



Die Autorinnen und Autoren entscheiden über die Verwendung geschlechtergerechter Sprache in ihren jeweiligen Beiträgen. Wo die männliche Form im Sinne des neutralen generischen Maskulinums verwendet wird, bezieht sie sich auf alle Geschlechter.

© Patriotische Gesellschaft von 1765 e. V.
Hamburg, Dezember 2024

Möchten Sie den monatlichen Newsletter der Patriotischen Gesellschaft abonnieren oder eine verpasste Veranstaltung auf YouTube ansehen? Besuchen Sie unsere Website – dort finden Sie alle Links.

Besuchen Sie auch unsere Social Media-Angebote!



Patriotische Gesellschaft von 1765 e. V.
Trostbrücke 4–6 20457 Hamburg
+49 40 30709050-0 F-21
info@patriotische-gesellschaft.de
www.patriotische-gesellschaft.de

Bildnachweise:

Christian Augustin: Umschlag, Seite 7, 8, 9, 10, 11,
15 (o.li.), 20, 21 (klein), 24, 28 (o.li.), 29,
30 (o.li, Mi. re., u.), 34

Patriotische Gesellschaft/Team Diesterweg:
Seite 2, 5, 6, 13, 14, 15 (re.), 16, 17, 18, 19, 21, 22,
23, 25, 26, 27, 28, 30 (o.re., Mi.li.), 31, 32, 33, 35

**Zusammen für
Hamburg.**

Spendenkonto
Patriotische Gesellschaft von 1765
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE06 2005 0550 1280 1176 54
BIC: HASPDEHHXXX



**Patriotische
Gesellschaft
von 1765**



**Diesterweg
Stipendium
Hamburg**

Patriotische Gesellschaft von 1765 e. V.
Trostbrücke 4-6 20457 Hamburg +49 40 30709050-0 F-21
info@patriotische-gesellschaft.de www.patriotische-gesellschaft.de